

Baupolitik ist auch Klimapolitik

Das Klima wird sich weiter erwärmen. Nach den Erkenntnissen der Klimaforschung ist die Sicherung von Frei- und Grünflächen für Städte und Ballungsräume zur Anpassung an den Klimawandel ebenso unverzichtbar wie eine umsichtige Stadtplanung. Insbesondere im dicht bebauten Talkessel des Rheins ist es für die Umwelt- und Wohnqualität von großer Bedeutung, in den Hauptwindlaufzonen keine störenden Planvorhaben zu genehmigen, die lufthygienische Nachteile und die örtliche Zunahme von Hitzestress erwarten lassen. Jede versiegelte Grünfläche kann nicht mehr als Kaltluftbildungs- oder Regenversickerungsfläche dienen. Genau dies wäre aber Folge des SPD-Vorhabens. Die Bildung von Kaltluft und damit die Luftkühlung in den Sommernächten würden verringert und somit die Zahl tropischer Nächte in Teilen Bad Godesbergs erhöht. Für uns hat die Erhaltung der Lebensqualität der hier Lebenden Vorrang vor dem Wunsch Auswärtiger, sich in Bonn in einem Neubaugebiet anzusiedeln.

Haben Sie Anregungen oder Anliegen? Kontaktieren Sie uns:



Stadtverordneter und
Fraktionsvorsitzender
Marcel Schmitt
Altes Rathaus
Markt 2
53111 Bonn
Tel.: 240 691 58



Bezirksverordnete
für Muffendorf
Jutta Acar
Altes Rathaus
Markt 2
53111 Bonn
Tel.: 01607136945



Für uns im
Kurviertel aktiv
Walter Düren
Altes Rathaus
Markt 2
53111 Bonn
Tel.: 775445



Für uns in
Pennelfeld aktiv
Jan Dobrindt
Altes Rathaus
Markt 2
53111 Bonn
Tel.: 775445

BBB – Ihre Stimme im Stadtrat

www.bbb-im-rat.de

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: bbb.fraktion@bonn.de
Geschäftsführer: **Ingmar Gahm**

Spenden an den Verein Bürger Bund Bonn: Sparkasse KölnBonn IBAN: DE07 3705 0198 0052 0004 37

BBB

Bürger Bund Bonn
Unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Wir informieren Sie

Bebauungspläne der SPD für das Landschaftsschutzgebiet unterhalb des Bismarckturmes



**Auf der Wiesenfläche zwischen Elisabethstraße und
Muffendorfer Straße will die SPD 800 bis 1.000 Wohnungen
errichten lassen.**

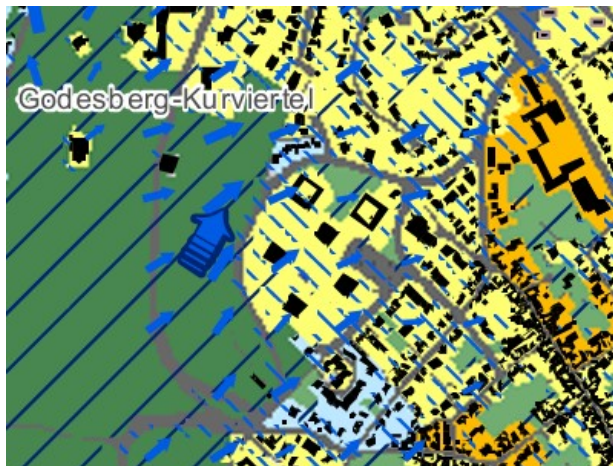


Bild rechts: städtische
Planhinweiskarte
Nachtsituation



Flächenhafter
Kaltluftabfluss



Kaltluftentstehungs-
gebiet

Hohe bioklimatische Bedeutung

Es handelt sich um Grünflächen, die zum Einzugsgebiet einer Kaltluftleitbahn gehören, flächenhaften Kaltluftabfluss vorweisen, eine lokale Leitbahn bilden oder Wald zuzuordnen sind oder sie liegen in der Nähe von sehr ungünstig eingestuft Siedlungsbereichen und besitzen für die gegenwärtige Siedlungsstruktur wichtige klimaökologische Funktionen mit einer hohen Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Es ist ein Detailgutachten erforderlich.

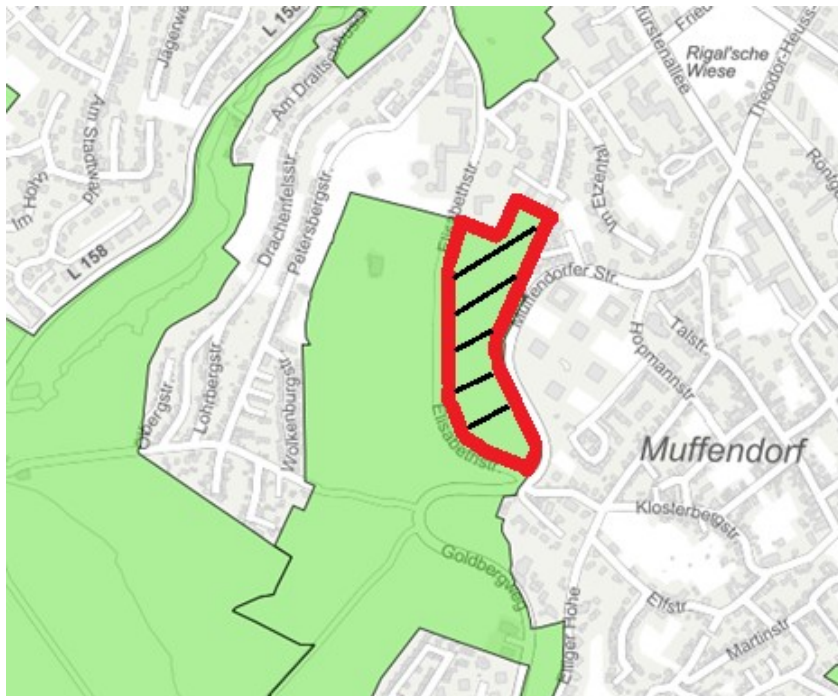


Abbildung oben: Die rotumrandete Fläche zwischen Elisabethstraße und Muffendorfer Straße will die SPD mit bis zu 1.000 Wohnungen bebauen lassen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Die SPD will die zum Landschaftsschutzgebiet Kottenforst gehörende Freifläche zwischen Elisabethstraße, Muffendorfer Straße, Am Bismarckturm und Am Kreuter mit bis zu 1.000 Wohnungen bebauen lassen. Ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion, der zur Umsetzung der Pläne dienen soll, steht auf der Tagesordnung der Bezirksvertretung Bad Godesberg am 27.08.2025 (Stadthalle, ab 17.00 Uhr). Statt der Absicht von vornherein zu widersprechen, will Oberbürgermeisterin Katja Dörner (B90/Grüne) bei Annahme des SPD-Antrages die vorbereitenden Arbeiten zu einer möglichen Bebauung des geschützten Gebietes durchführen. Entgegen der Bonner SPD, OB Dörner und der Grünen, welche Klima- und Umweltschutz zwar versprechen, diese Ziele aber allzu oft für Wohnungsbau über Bord werfen, wird der *BBB* den Plänen aus folgenden Gründen nicht zustimmen:

Über das ca. 7 Hektar große Areal zwischen Elisabethstraße und Muffendorfer Straße wird die im Wald rund um den Heiderhof in der Nacht entstehende kühle Luft in den Talkessel von Bad Godesberg geleitet. Im Falle einer baulichen Inanspruchnahme der Fläche würde gerade in den sommerlichen Hochdrucklagen kaum noch Frischluft aus Richtung Wald in das Metzenttal, nach Pennenfeld und in Teile des Kur- und Villenviertels gelangen. Die Veränderung, die eine Bebauung an dem Hang mit sich brächte, würden die Bewohner der genannten Gebiete mit einer Zunahme von Schwüle zu spüren bekommen. Die bauliche Versiegelung des selbst als Kaltluftbildungsfläche dienenden Areals würde ferner den Untergang der im Gebiet liegenden Biotopflächen und Trockenwiesen bedeuten.

Die *BBB*-Fraktion hat daher beantragt, die SPD-Pläne abzulehnen und stattdessen die Rekultivierung der unterhalb des Bismarckturms gelegenen städtischen Flächen aus klimatischen Gründen und Belangen der Biodiversität in die Wege zu leiten. Mit den Eignern von Privatflächen im Gebiet soll die Stadt ebenfalls darüber verhandeln. Denkbar sind im oberen Teilbereich Laubgehölze zur Fortsetzung des Bewuchses der Wacholderhöhe und in Richtung Tal sowie entlang des Goldbergweges die Anpflanzung der für Muffendorf traditionellen Pfirsichbäume.

Ihr
Bürger Bund Bonn